

An alle Fachgruppen  
Zur Weiterleitung an die Mitgliedsbetriebe

**Fachverband der Reisebüros**  
Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft  
Wirtschaftskammer Österreich  
Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien  
T +43 (0)590 900-DW  
F +43 (0)590 900-118033  
E reisebueros@wko.at  
W <http://www.reisebueros.at>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Sachbearbeiter  
115.407/2020/TW/vg

Durchwahl  
3553

Datum  
24.4.2020

## Zwischenbericht über Initiativen und Aktivitäten des Fachverbandes

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nachfolgend möchten wir Ihnen einen kurzen Zwischenbericht über unsere Aktivitäten geben. Der Fachverband der Reisebüros hat im Zuge seiner Bemühungen um finanzielle Hilfsmaßnahmen für die heimische Reisebürobranche ein umfangreiches Maßnahmenpaket für die Bewältigung der COVID-19 Krise ausgearbeitet.

Auszugsweise möchten wir Ihnen kurz die wichtigsten Punkte und Forderungen darstellen:

### Ausgangslage:

- Die Covid-19-Krise hat für Reisebüros/Reiseveranstalter früher begonnen und wird aufgrund von Reisebeschränkungen auch länger als in anderen Branchen andauern. Ungewissheit herrscht sowohl in den Zielländern als auch in den Herkunftsmärkten der Incoming-Reisebüros.
- Incoming-Reisebüros tragen maßgeblich zur volkswirtschaftlichen Wertschöpfung bei (ca. 3 Mrd. Euro → 90 % davon gehen direkt in die Tourismusregionen zu den dort niedergelassenen Betrieben und sichern somit viele Arbeitsplätze).
- Das gesamte Jahr 2020 ist voraussichtlich verloren, auch 2021 trübe Aussichten (Reisebeschränkungen, Angst um Gesundheit, geringere Kaufkraft).
- Reisebüros/Reiseveranstalter arbeiten „zeitversetzt“: für Umsätze, die jetzt wegbrechen, wurde bereits seit vergangenem Herbst gearbeitet. Künftige Reisen für 2021 müssen bereits heute geplant werden. Erträge sind unwiederbringlich verloren.
- Massiver Abfluss von Liquidität: Reiseveranstalter haben weltweit Anzahlungen bei Leistungsträgern (Hotels, Airlines etc.) geleistet, die sie nun nicht mehr zurückerhalten. Dem Kunden ist hingegen der gesamte Reisepreis zu erstatten. Reisebüros verlieren Provisionen für bereits abgewickelte Buchungen.
- Es gibt bereits jetzt die ersten Insolvenzen!  
Kein Unternehmen kann den Verlust eines halben bis ganzen Jahres + verlorene Anzahlungen/Provisionen + Rückzahlungen für bereits geleistete Arbeit verkraften.

## Wirksamkeit bisheriger Hilfsmaßnahmen

Bisherige Hilfsmaßnahmen (Kurzarbeit) greifen aufgrund der besonderen Arbeitsweise von Reisebüros und Reiseveranstaltern (zeitversetztes Arbeiten) kaum. Im März und April musste eine unglaubliche Anzahl von Stornierungen/Reiseabsagen abgearbeitet werden, in den kommenden Monaten müssen zukünftige Reisen für 2021 geplant und vorbereitet werden. Diese Arbeiten konnten und können nicht dauerhaft unter Kurzarbeit ausgeführt werden.

Die im Hilfsfonds vorgesehene Aufnahme von Krediten ist für Reisebüros und Reiseveranstalter aufgrund der geringen Margen und der schlechten Geschäftsaussichten für die Zukunft nicht möglich.

## Daher: Dringend notwendig sind Zuschüsse, die nicht zurückbezahlt werden müssen.

Dabei kann auf das bereits bestehende Instrumentarium zurückgegriffen werden und durch Adaptierung der vorgesehenen Fixkostenzuschüsse des Hilfsfonds für die heimische Reisebürobranche rasch wirksame finanzielle Unterstützungen geschaffen werden.

Reisen, die aufgrund von Covid-19 abgesagt wurden, sollen im Rahmen des Fixkostenersatzes analog wie der Wertverlust bei verderblichen Waren behandelt werden. Ebenso wie beim Einkauf von nun wertlos gewordenen Waren, haben Reiseveranstalter und Reisebüros ihrerseits Leistungen erbracht, ohne einen Gewinn daraus erzielen zu können (= „frustrierte Dienstleistungen“).

Als Fixkosten sollen auch Aufwendungen für „frustrierte Dienstleistungen“ ersetzt werden.

## Wiedereröffnung der Reisebürobranche

Essentiell für eine wirtschaftlich sinnvolle Wiedereröffnung der Reisebürobranche ist die rasche Wiederherstellung der Reisefreiheit und Öffnung der Grenzen. Die Republik sollte sich für eine europaweit einheitliche Vorgangsweise und Wiederherstellung der Reisefreiheit einsetzen.

Für Reisen im Inland sollten grundlegende Schutzbestimmungen ausreichen (z.B. Mund-Nasenschutz).

## Recoverypaket-Maßnahmen für Q2 2020 bis Ende Q2 2021

Damit die Branche nicht nur die unmittelbaren Auswirkungen der COVID-19 Krise übersteht, sondern auch eine Zukunft hat, braucht es Recovery-Zuschüsse:

- ähnlich den Fixkostenzuschüssen des Corona-Hilfsfonds
- Laufzeit bis Ende Q2 2021 (Betrachtungszeitraum der touristischen Beeinträchtigungsperiode - recovery time),
- Zuschüsse, die nicht zurückbezahlt werden müssen, gestaffelt nach Rohertragsverlust analog zum Corona-Hilfsfonds
- Auszahlung der Recovery Zuschüsse: für 2020 entweder Auszahlung im laufenden Jahr bzw. genügt es für die Bilanzerstellung, wenn der Unternehmer einen Bescheid auf eine künftige Zuschussleistung erhält. Diese kann als Forderung eingebucht werden und die Bilanz wäre schon - teilweise - saniert.

## Forcierung und Unterstützung bei der Vermarktung von Österreich-Urlaub

Gerne würden die österreichischen Reisebüros dem Aufruf von BM Köstinger nachkommen und den Urlaub in Österreich entsprechend vermarkten.

Dafür benötigt die Branche aber finanzielle Unterstützung, um die Angebote zu bewerben:

- Kostenbeitrag für die Erstellung von Katalogen und die Produktion von Werbemitteln.
- Unterstützung für Werbe- und Marketingmaßnahmen:  
Bei Werbeaktionen in Print- oder Onlinemedien soll ein Teil der Kosten übernommen werden.

Der Fachverband konnte in zahlreichen Gesprächen mit den Beamten und Kabinettsmitarbeitern im Tourismusministerium, aber auch in Gesprächen mit der Bundesministerin selbst, das oben beschriebene Maßnahmenpaket deponieren.

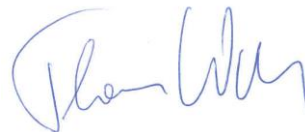
Ohne den Entscheidungsträgern Forderungen über die Medien „auszurichten“, konnte unserem Eindruck zufolge Verständnis für die Anliegen der Branche aufgebaut werden. Geholfen haben dabei sicher auch die zahlreichen an die Ministerien gerichteten und mit greifbaren Beispielen versehenen Emails von betroffenen Reisebüros und Reiseveranstaltern.

Gemeinsam hoffen wir nun alle auf rasche Umsetzung unseres Maßnahmenpaketes.

Herzliche Grüße  
Fachverband der Reisebüros



Mag. Gregor Kadanka  
Obmann



Dr. Thomas Wolf  
Geschäftsführer